



**VERONIKA NETZHAMMER**  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

70173 STUTTGART  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 2063 - 0  
Telefax (0711) 2063 - 810  
Mail: [veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de](mailto:veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de)

## Pressemitteilung

vom 23.07.2010

Wahlkreisbüro:  
78224 SINGEN  
Theopont-Diez-Haus  
Ekkehardstr. 68  
Telefon (07731) 13737  
Telefax (07731) 13739  
Mail: [veronika.netzhammer@t-online.de](mailto:veronika.netzhammer@t-online.de)

[www.veronika-netzhammer.de](http://www.veronika-netzhammer.de)

### **Abgeordnete Veronika Netzhammer MdL: „Revision des Abkommens zugunsten des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehrs.“**

„ Die Landesregierung ist in Gesprächen mit dem Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer dafür eingetreten, unverzüglich Gespräche mit der Schweizer Seite über eine Revision des Abkommens aus dem Jahr 1953 zu führen, um eine angemessene und zeitgemäße Regelung für den Taxen- und Mietwagenverkehr zwischen der Schweiz und Deutschland zu finden“, das gibt die Landesregierung von Baden-Württemberg in einem Antrag der Landtagsabgeordneten Veronika Netzhammer bekannt. Die Singener Abgeordnete und Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses hatte nach Möglichkeiten gefragt, wie das schutzwürdige Interesse deutscher Taxiunternehmen im Rahmen der bilateralen Abkommen gegenüber der Schweiz eingefordert werden könne. „Ziel sei es, zeitnah zu einer Lösung zu kommen, die den berechtigten Interessen der deutschen Taxifahrer und den Interessen der Unternehmen und Institutionen am Bodensee angemessene Rechnung trägt“, so Netzhammer.

„Viele grenznahe Betriebe in Deutschland nutzen den Flughafen Zürich für Geschäftsreisen. Um Kosten zu sparen, organisieren viele Unternehmen den Hin- und Rücktransfer flugreisender Mitarbeiter zu allen regionalen Flughäfen zentral durch ein Taxiunternehmen“, berichtet Veronika Netzhammer. Ist dieser Transfer vom Zürcher Flughafen künftig nicht mehr möglich, würden nach Darstellung eines Unternehmens Mehrkosten bis zu 50.000 Euro entstehen.

Ansatzpunkt für eine angemessene Regelung für den Taxen- und Mietwagenverkehr biete, so die Landesregierung, das bilaterale Abkommen zwischen Deutschland und Österreich aus dem Jahr 1990. „Danach dürfen Taxen und Mietwagen Fahrgäste in oder durch den Staat befördern, sofern die Fahrgäste auch von demselben Taxiunternehmen gebracht worden



**VERONIKA NETZHAMMER**  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

70173 STUTTGART  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 2063 - 0  
Telefax (0711) 2063 - 810  
Mail: [veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de](mailto:veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de)

## **Pressemitteilung**

vom 23.07.2010

Wahlkreisbüro:  
78224 SINGEN  
Theopont-Diez-Haus  
Ekkehardstr. 68  
Telefon (07731) 13737  
Telefax (07731) 13739  
Mail: [veronika.netzhammer@t-online.de](mailto:veronika.netzhammer@t-online.de)

[www.veronika-netzhammer.de](http://www.veronika-netzhammer.de)

sind.“, berichte Veronika Netzhammer. Diese Regelung mit Österreich würde der seit Jahrzehnten stillschweigend geduldeten Praxis am Flughafen Zürich entsprechen.

Im Streit um das Verbot der Fahrgastaufnahme für deutsche Taxis am Züricher Flughafen hat sich, zudem das Ministerium im Rahmen der Kommission Wirtschaft auf der Internationalen Bodenseekonferenz am 29. Juni 2010 in Konstanz zu dieser Angelegenheit geäußert und entsprechende Regelungen gefordert. Herbeigeführt wurde dort ein Beschluss, in dem die Fortführung der bisherigen Praxis empfohlen wird. „Zwischen Baden-Württemberg und der Volkswirtschaftsdirektion Zürich bestehen sehr gute politische Kontakte. In der gemeinsamen Zusammenarbeit hat sich vor allem das jährliche Unternehmerforum Baden-Württemberg-Zürich etabliert.“, führt Veronika Netzhammer aus. Das Wirtschaftsministerium werde daher den Kanton Zürich als einer der wichtigsten Anteilseigner des Flughafens Zürich darauf drängen, dass der Kanton seinen Einfluss geltend macht. „Damit könne dann zumindest der durch den Flughafen Zürich für den 31. August angekündigte Entzug der Parkbewilligungen wieder ausgesetzt werden, so die Landesregierung in der Drucksache.

Landtagsabgeordnete Veronika Netzhammer hat in ihrem Antrag auch das Niveau der grenzüberschreitenden Wirtschaftsbeziehungen angesprochen. Demnach hat der grenzüberschreitende Handel und Dienstleistungsverkehr durch verschiedene bilaterale Verträge, zum Beispiel das Freihandelsabkommen oder das Freizügigkeitsabkommen, wesentliche Impulse erfahren. Die Schweiz sei einer der wichtigsten Handelspartner und Investoren Baden-Württembergs. Im Jahr 2009 wurden Waren im Wert von 9,8 Milliarden Euro aus Baden-Württemberg in die Schweiz exportiert. Damit liege die Schweiz nach Frankreich und den Vereinigten Staaten an dritter Stelle der Ausfuhrstatistik. Bei den Importen liege die Schweiz sogar an zweiter Stelle der Handelsstatistik. „2009 wurden von Baden-Württemberg Waren im Wert von 8,9 Milliarden Euro aus der Schweiz importiert“, berichte die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Veronika Netzhammer MdL.



**VERONIKA NETZHAMMER**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses

70173 STUTTGART  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 2063 - 0  
Telefax (0711) 2063 - 810  
Mail: [veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de](mailto:veronika.netzhammer@cdu.landtag-bw.de)

## **Pressemitteilung**

vom 23.07.2010

Wahlkreisbüro:  
78224 SINGEN  
Theopont-Diez-Haus  
Ekkehardstr. 68  
Telefon (07731) 13737  
Telefax (07731) 13739  
Mail: [veronika.netzhammer@t-online.de](mailto:veronika.netzhammer@t-online.de)

[www.veronika-netzhammer.de](http://www.veronika-netzhammer.de)

„Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung zwischen der Schweiz und Baden-Württemberg ist das Taxiverbot ein Erschwernis des grenzüberschreitenden Geschäftsverkehr“ ist sich Veronika Netzhammer sicher. „Das Verbot wird überdies der von der Schweizer Seite herausgestellten Bedeutung des Flughafens Zürich als internationales Drehkreuz nicht gerecht wird“, so Veronika Netzhammer abschließend.